

DER WEG IN DIE
FACHHOCHSCHULE

Informations-
broschüre

Gewerblich-Industrielle
Berufsfachschulen
Olten 062 311 83 00
Solothurn 032 627 78 00

Kaufmännische
Berufsfachschulen
Olten 062 311 82 00
Solothurn-Grenchen 032 627 79 00

www.berufsmatura.so.ch

BERUFSMATURA

Die Berufsmaturität öffnet viele Türen

Die Berufsmaturität umfasst eine Grundausbildung und eine erweiterte Allgemeinbildung. Inhaber des Berufsmaturitätsausweises haben in den meisten Fällen den prüfungsfreien Zugang zur Fachhochschule. Die Berufsmaturität erleichtert die Weiterbildung sowie den Wechsel in ein anderes Berufsfeld. Mit der Passerellenprüfung steht sogar der Weg an sämtliche Universitäten und ETH's in der Schweiz offen.

Zwei Wege zur Berufsmaturität

Die Berufsmatura kann lehrbegleitend (BM I) oder nach der Lehre (BM II) absolviert werden. Die BM II wird im Vollzeitstudium während eines Jahres absolviert.

Voraussetzungen für die Aufnahme in die Berufsmaturität

BM I: Kantonale Aufnahmeprüfung am Ende der obligatorischen Schulzeit.

(Stoff der 3. Bezirksschule des Kantons Solothurn). Die Prüfung findet Ende März statt.

BM II: Individuelles Aufnahmeverfahren durch die örtliche BM-Leitung. Möglich sind eine prüfungsfreie Aufnahme, das Bestehen eines Vorkurses oder eine Aufnahmeprüfung.

Die Ausbildung dauert zwischen ein und vier Jahren

Die BM I dauert drei Jahre (Kaufmännische Berufsmaturität/Gesundheitlich-Soziale Berufsmaturität) oder vier Jahre (Technische Berufsmaturität).

Die BM II dauert ein Jahr (Vollzeitkurs).

Der Kanton Solothurn bietet vier Fachrichtungen an

Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Solothurn und Olten: Technische Berufsmaturität (TBM)

Kaufmännische Berufsfachschulen Solothurn und Olten: Kaufmännische Berufsmaturität (KBM)

Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Olten: Gesundheitlich-Soziale Berufsmaturität (GSBM) und gestalterische Berufsmaturität (GBM)

Jede Fachrichtung hat eigene Schwerpunkte

Die Grundlagenfächer sind für alle Fachrichtungen dieselben:

Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Geschichte und Staatslehre, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft und Recht.

Die Schwerpunktfächer charakterisieren die Fachrichtung:

-TBM (Chemie, Physik)

-KBM (Rechnungswesen, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft und Recht)

-GBM (Kunst und Kultur, Information und Kommunikation)

-GSBM (Naturwissenschaft, Sozialwissenschaft)

Ausbildung ist anspruchsvoll

Absolventen der BM I gehen zwei Tage in die Berufsschule. Sie schliessen die Lehre mit zwei Zeugnissen ab: Fähigkeitszeugnis und Berufsmaturitätszeugnis. Gegenüber der Normallehre muss man also sehr viel zusätzliche Arbeit auf sich nehmen. Der BM-Unterricht umfasst in einer integrierten Klasse 2160 Lektionen, im additiven System 1480 Lektionen.

Absolventen der BM II im Vollzeitlehrgang erarbeiten den gesamten BM-Stoff in nur einem Jahr. Sie haben in dieser Zeit kein Einkommen.

Die Berufsmaturität ist unentgeltlich

Die Berufsmaturität gehört zur Grundausbildung. Es wird kein Schulgeld erhoben. Kosten können durch Sprachaufenthalte, externe Zertifikatsprüfungen und Lehrmittel entstehen.

Wie wichtig sind Sprachaufenthalte?

Die Fremdsprachen geniessen in allen Fachrichtungen einen besonderen Stellenwert.

Auf einen Sprachaufenthalt wird sehr viel Wert gelegt.

Interessiert? Kontaktpersonen und andere wichtige Quellen.

Kontakt: thomas.alleman@dbk.so.ch

Auskünfte:

GIBS Solothurn 032 627 78 00 (TBM)

GIBS Olten 062 311 83 00 (TBM, GSBM und GBM)

KBS Solothurn-Grenchen 032 627 79 00 (KBM)

KBS Olten 062 311 82 00 (KBM)

Internet:

www.berufsmatura.so.ch